

Was heißt ›Demokratische Lebensform‹?

Democratic Vistas Lecture Series



Democratic Vistas Lecture Series: Was heißt ›Demokratische Lebensform‹?

Achim Geisenhanslüke: »Umkehr aller Vorstellungsarten und Formen«. Ästhetik, Demokratie und Lebensform bei Wittgenstein, Rancière und Hölderlin«

Donnerstag, 12. Dezember 2024, 18:00 Uhr c.t.

Goethe-Universität, Campus Westend, Casino CAS 1.811

Nina-Rubinstein-Weg 1, 60323 Frankfurt am Main

Über den Vortrag

Der Vortrag diskutiert den Begriff der Lebensform im Spannungsfeld von Ästhetik und Politik. Ausgangspunkt der Überlegungen ist Ludwig Wittgensteins Begriff der Lebens- als einer Sprachform. Diese sprachbezogene Ausrichtung des Begriffes der Lebensform bei Wittgenstein bezieht der Vortrag in einem zweiten Schritt auf Jacques Rancières Überlegungen zum Zusammenhang von Politik und Ästhetik anhand des Leitfadens der Aufteilung des Sinnlichen. Rancières Engführung von Ästhetik und Politik diskutiert der Vortrag abschließend kritisch anhand von Hölderlins Empedokles-Drama, um an ihm den historischen Übergang von einer monarchisch-despotischen zu einer republikanisch-demokratischen Ordnung nachzuzeichnen, innerhalb derer der Begriff der Lebensform seinen Ort hätte.

Über den Redner

Achim Geisenhanslüke ist seit 2014 Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Literaturtheorie sowie der europäischen Literatur vom 17. bis zum 21. Jahrhundert. Veröffentlichungen: *Narben des Geistes. Zur Kritik der Erfahrung nach Hegel*, Paderborn: Fink 2020; *Am scharfen Ufer. Hölderlin, Frankreich und die Heideggersprache*, Paderborn: Fink 2021; *Raue Rhythmen. Hölderlins Nachtgesänge*, Baden-Baden: Nomos 2023; *Der Geschmack der Freiheit. Kant und das politisch Unbewusste der Ästhetik*, Baden-Baden: Rombach 2024.



Über die Reihe

Was bedeutet »Demokratie«? Ist hiermit ein politisches System gemeint, eine Form des Regierens? Oder bezeichnet »Demokratie« eine Form des Zusammenlebens, die das Alltagsleben prägt und ihren Ort in den Dimensionen des Politischen, Sozialen und Kulturellen hat? Der Forschungsschwerpunkt »Democratic Vistas: Reflections on the Atlantic World« des Forschungskollegs Humanwissenschaften stellt sich dieser Frage programmatisch. Er untersucht, was es bedeutet, die Demokratie als »Lebensform« zu begreifen. In einer dreisemestrigen Vorlesungsreihe stellen Forschende des Verbunds aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven Fallstudien vor, anhand derer sich ein konkretes Verständnis davon gewinnen lässt, was »Demokratische Lebensform« zu heißen vermag. Aufmerksamkeit hierbei erhält insbesondere die sinnliche und emotionale Dimension, die die alltägliche Erfahrung der Demokratie wesentlich mitbestimmt. Dabei geht es nicht darum, eine transhistorische Essenz einer einzigen demokratischen »Lebensform« zu postulieren. Vielmehr lassen sich die Vortragenden von dem Gedanken leiten, dass die Demokratie – wenn sie sich denn sinnvoll als »Lebensform« beschreiben lassen soll – ganz unterschiedliche, umstrittene und oftmals auch widersprüchliche Formen des Zusammenlebens annimmt. Nicht zuletzt handelt es sich um Formen, die einen paradoxalen Charakter aufweisen können, der das Demokratische zum Umschlag in sein Gegenteil tendieren lässt.

Die Vortragenden der Reihe kommen aus so unterschiedlichen geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen wie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften, Amerikanistik, Cultural Geography, Germanistik, Kunstgeschichte, Philosophie und Sinologie. Die Vorträge finden am Forschungskolleg Humanwissenschaften in Bad Homburg und am Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt statt. Die Vortragssprache ist überwiegend Deutsch. Die Reihe richtet sich an Forschende ebenso wie an die interessierte Öffentlichkeit.

Weitere Informationen zum Projekt »Democratic Vistas« finden Sie [hier](#).

Was heißt ›Demokratische Lebensform‹?

Democratic Vistas Lecture Series



Mo., 4.12.2023
19 Uhr (s.t.)*

Johannes Völz Evangelikalismus in den USA: Lebensformen zwischen Demokratie und Autoritarismus

Do., 11.1.2024
18 Uhr (c.t.)

Sophie Loidolt Widerständigkeit, Ironie, Relevanz – drei demokratische Erfahrungsmodi von Öffentlichkeit?

Do., 1.2.2024
18 Uhr (c.t.)

Till van Rahden Demokratie erfahren: Zur Ästhetik einer gefährdeten Lebensform

Mo., 29.4.2024
18 Uhr (c.t.)

Martin Saar Lebendige Demokratie. Perspektiven einer vitalistischen politischen Theorie

Do., 16.5.2024
18 Uhr (c.t.)

Roundtable Discussion Spontaneity and Democracy

Panelists: Farai Chipato, Dominik Herold, Zhiyi Yang
Chair: Julius Schwarzwälder

In cooperation with GRADE Initiative »Aesthetics of Democratic Life-Forms«.

Mo., 17.6.2024
18 Uhr (c.t.)

Antje Krause-Wahl The power we hold? Amerikanische Präsidentenporträts und die Frage nach Demokratie

Do., 12.12.2024
18 Uhr (c.t.)

Achim Geisenhanslüke ›Umkehr aller Vorstellungsarten und Formen‹. Ästhetik, Demokratie und Lebensform bei Wittgenstein, Rancière und Hölderlin

Mo., 27.1.2025
18 Uhr (c.t.)

Heike Schäfer Poetic Interventions: Erasure Poetry, Documentary Practices, and the Discourse on Social Justice

Mo., 3.2.2025
19 Uhr (s.t.)*

Heinz Drügh Stilgemeinschaften – Studien zu einem Basiskonzept demokratischer Ästhetik

Veranstaltungsort (sofern nicht anders gekennzeichnet): Goethe-Universität, Campus Westend, Casino CAS 1.811
Mit * gekennzeichnete Veranstaltungen: Forschungskolleg Humanwissenschaften, Am Wingertsberg 4, 61348 Bad Homburg



FORSCHUNGSKOLLEG
HUMANWISSENSCHAFTEN
der Goethe-Universität in Kooperation
mit der Werner Reimers Stiftung



Weitere Informationen zur
Veranstaltungsreihe unter
[www.forschungskolleg-
humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

